ZAHNÄRZTLICHER
# anzeiger
Oktober 2012_21

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Editorial_In einem Boot | Existenzgründung_IDZ stellt aktuellen Investmonitor vor | Berufsschule_Projekt erste Hilfe erfolgreich | Standespolitik_KZVB und KVB laden zum gesundheitspolitischen Oktoberfest

„Das Leben ist voller Leid, Krankheit, Schmerz – und zu kurz ist es übrigens auch ...“
(Woody Allen)

(Quelle: © Peter Atkins - Fotolia.com)

B4993D, 58. Jahrgang, 01.10.12

WWW.ZBVMUC.DE

# Der Röntgenpass

nach § 28 Abs. 2 der Röntgenverordnung

## Bestellung

hiermit bestelle ich den „Zahnärztlichen Röntgenpass zum Preis von:

☐ 100 Stück 19,00 €

☐ 200 Stück 30,00 €

☐ 500 Stück 55,00 €

- Inkl. Versandkosten (7,00 €)
- Mehrwertsteuer in Höhe von 19%
- Zahlung erfolg per Rechnung

Datum / Unterschrift

Rechnungs- und Lieferadresse:

Praxisstempel


**Kreuzer offset & digital print company**
Hans-Pinsel-Str.10b • D-85540 Haar
Tel: 089 46 20 15 25 • **Fax 089 / 46 20 15 23**


KREUZER
offset & digital print company

# Im einem Boot

Verehrte liebe Kollegin,
verehrter lieber Kollege,

**im August dieses Jahres** sagt Johann Magnus von Stackelberg, der stellvertretende Vorstandschef des Spitzenverbandes der gesetzlichen Krankenkassen in Deutschland, der Ärzteschaft ziemlich brüsk den Kampf an. Anlass sind Vergütungsverhandlungen zwischen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) und den Krankenkassen und hier die Forderung der Mediziner nach einem deutlichen Plus in Höhe von 11 %. Stackelberg argumentiert dagegen, die Honorare niedergelassener Ärztinnen und Ärzte seien seit 2008 unbegründet und daher unverhältnismäßig stark um immerhin 29 % gestiegen und diese Ausgaben seien in der Hauptsache dafür verantwortlich, dass die Finanzierungsbasis der Krankenkassen wegbrechen würde. Er fordert im Gegenzug eine Senkung der Honorare, begründet damit, dass die Vergütungen für ärztliche Leistungen dem tatsächlichen Aufwand anzupassen seien. Auch ein Schiedsspruch im September – dieser verabredet für die Mediziner ein Plus von 0,5 % – verfehlt sein Ziel. Ein Kompromiss zwischen Kassen und Medizinern ist nach wie vor in weiter Ferne, nach Urabstimmung in den unterschiedlichen Verbänden droht ein deutschlandweiter Ärztestreik. Sie werden sicher fragen, ob denn der aktuelle Milliardenüberschuss der gesetzlichen Krankenkassen völlig an Herrn Stackelberg vorbei gegangen ist?

Das Gesundheitssystem ist chronisch unterfinanziert, dennoch ist der ständige Ruf nach mehr Geld allein nicht zielführend. Das aktuelle Gesundheitssystem ist keineswegs das einzig mögliche, wir brauchen einen Systemwechsel. Warum haben Patient und Behandler heute kaum ökonomische Anreize Krankheit zu verhindern? Umsatz läßt sich fast ausschließlich nur dann erzielen, wenn Krankheit behandelt wird und diese Krankheit fortbesteht. Gerade im Mund aber bietet die wiederkehrende Prävention auch gesundheitsökonomische Argumente für eine umfassende Beteiligung der Kassen. Keine Rückzahlung von Beiträgen also, sondern die Investition in Leistungen, die zielgerichtet helfen, Gesundheit zu bewahren und damit Kosten zu sparen.

Anfang September war ich Gast einer Podiumsdiskussion an der Universität Witten Herdecke. Bei diesem Austausch junger Studienabgänger/innen waren sich über 80 % der von mir Befragten sicher, Zahnmedizin später im Angestelltenverhältnis praktizieren zu wollen. Darüberhinaus scheint der Wunsch groß, dem Beruf in einem Ärzte- und Zahnärzteteam nachzugehen. Diese neuen Versorgungsstrukturen braucht das Gesundheitssystem künftig, weil eine Versorgungslücke im ländlichen Bereich droht, auch in der Zahnmedizin. Wir setzen uns also mit Behandlungszentren auseinander, die nach regionalen Gegebenheiten und Anforderungen Netzwerke organisieren und die vor allem aus betriebswirtschaftlicher Sicht Vorteile gegenüber der Einzelpraxis versprechen. Aufgabe der Selbstverwaltung ist es, deutlich zu machen, dass Wirtschaftlichkeit nicht durch Menge und Preis diktiert wird, sondern durch Qualität: Der Patient ist und bleibt im Mittelpunkt.

Wir müssen uns darauf einstellen, dass 2013 veränderte Mehrheitsverhältnisse im Bund auch einen zunächst vorsichtigen dann aber erheblichen Umbruch in der Gesundheitspolitik bedeuten. Dieser Umbruch könnte für den Patienten gerade im Bereich der zahnärztlichen Versorgung ein Mehr an Eigenverantwortung bedeuten. Die Zahnmedizin ist als Dienstleistung gefordert, die Behandlung selbst wird sich noch näher an den individuellen Bedürfnissen und vor allem an den finanziellen Möglichkeiten unserer Patienten orientieren. Diese Konkurrenz um die Patienten – gerade in Großstädten wie München – mag dabei geschäftsbelebend sein. Die Auseinandersetzung darf gerne mit harten, aber zwingend mit fairen Bandagen geführt werden. Unseriöse Auftritte im Internet beispielsweise gehören sicherlich nicht dazu, Sie schaden allen.

Aktuell steht die Ärzteschaft im Fokus, aber schon bald rudern wir Zahnärzte wieder im gleichen Boot, spätestens wenn die Vergütungsverhandlungen 2013 beginnen und dies vor dem Hintergrund des Versorgungsstrukturgesetzes. Hier finden sich zumindest ansatzweise sinnvolle Ansätze wieder, ein Systemwechsel indes ist dies nicht.

*Herzlichst, Ihr*
*Cornelius Haffner*

Inhalt


Editorial ..... 03

Investitionen bei der zahnärztlichen Existenzgründung 2010 ..... 04

Urteil – Ärzte müssen Fachzeitschriften lesen ..... 05

Das Erste Hilfe Projekt war sehr erfolgreich ..... 05

Gesundheitspolitisches Oktoberfest 2012 ..... 06

Zusatzversicherer auf Abwegen ..... 07

Neue Daten belegen zahnmedizinischen Betreuungsbedarf von Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderung ..... 08

Verordnung zur Datentransparenz heute in Kraft getreten ..... 08

Montagsfortbildung ..... 09

ZBV München Fortbildung 2012 ..... 10

Termine ..... 14

Impressum ..... 15

Notfalldienste der Zahnärzte ..... 16

Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern ..... 17

Stellenangebote ..... 19

Stellengesuche ..... 22

Verschiedenes ..... 23




# Investitionen bei der zahnärztlichen Existenzgründung 2010

## INVESTMONITOR ZAHNARZTPRAXIS

**Das Institut** der Deutschen Zahnärzte (IDZ) analysiert seit 1984 gemeinsam mit der Deutschen Apotheker- und Ärztebank/Düsseldorf das zahnärztliche Investitionsverhalten bei der Niederlassung. Für das Jahr 2010 sind folgende zentrale Ergebnisse hervorzuheben:

→ Die Übernahme einer Einzelpraxis war im Jahr 2010 die häufigste Form der zahnärztlichen Existenzgründung. In den alten Bundesländern entschieden sich 48 % und in den neuen Bundesländern 68 % der Zahnärzte für diesen Weg in die Selbstständigkeit.

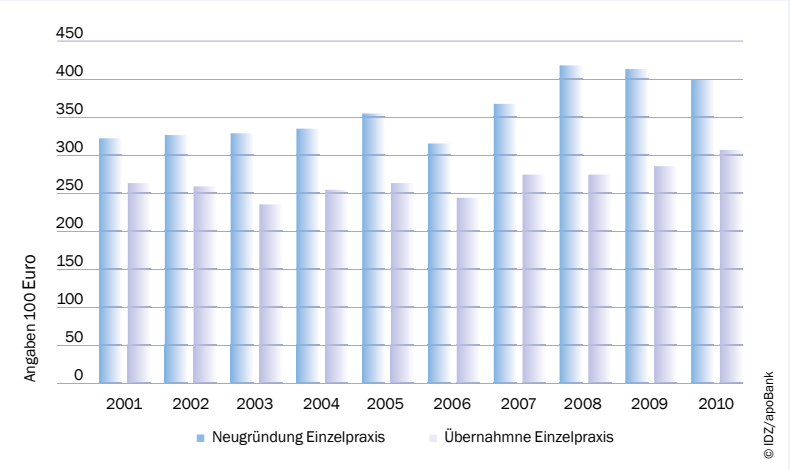
→ Im Jahr 2010 wählten 33 % der zahnärztlichen Existenzgründer in den alten Bundesländern die Berufsausübungsgemeinschaft(Gemeinschafts praxis); bei den jüngeren Zahnärztinnen und Zahnärzten (bis 30 Jahre) lag der Anteil der Be-rufsausübungsgemeinschaft bei 41 %. In den neuen Bundesländern wurde die Praxisform der Berufsausübungsgemeinschaft mit einem Anteil von 22 % ver-gleichsweise deutlich seltener präferiert als in den alten Bundesländern. In mittelstädtischen Lagen betrug der Anteil der Berufsausübungsgemeinschaften 47 %, im dörflichen Umfeld hingegen lediglich 22 %.

→ Während in den alten Bundesländern 57 % der Existenzgründungen von Männern und 43 % von Frauen realisiert wurden, war die Geschlechterverteilung in den neuen Bundesländern nahezu spiegelbildlich. Hier wurden 44 % der Existenzgründungen von Männern und 56 % von Frauen vorgenommen.

→ Im Jahr 2010 betrug das Finanzierungsvolumen für die Neugründung einer westdeutschen Einzelpraxis 400.000 Euro und lag somit etwa 4 % unter dem Vorjahreswert.

→ Das Finanzierungsvolumen einer Einzelpraxisübernahme in den alten Bundesländern stieg 2010 um 7 % auf 307.000 Euro. Hinter diesem Zuwachs verbergen sich zwei gegen-

GESAMTFINANZIERUNGSVOLUMINA
bei der Niederlassung in den alten Bundesländern inkl. Berlin



läufige Entwicklungen. Während der ideelle Wert aufgrund ungeklärter steuerrechtlichen Abschreibungsmodalitäten um 37.000 Euro auf 66.000 Euro absackte, stieg der für den Substanzwert aufgewendete Betrag kräftig um 48.000 Euro auf 87.000 Euro an.

*Dr. David Klingenberger/IDZ und Dipl.-Kffr. Andrea Schwarte/apoBank.*

Die vollständige, ausführliche IDZ-Information kann kostenlos beim IDZ angefordert werden. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, die gesamte Studie als PDF-Datei von der Internet-Homepage des IDZ (www.idz-koeln.de) herunterzuladen.

## Urteil

ÄRZTE MÜSSEN FACHZEITSCHRIFTEN LESEN

Ärzte müssen sich durch Fachzeitschriften über neue wissenschaftliche Erkenntnisse informieren.

Das hat das Oberlandesgericht (OLG) Koblenz entschieden (Urteil vom 20. Juni 2012, Az. 5 U 1450/11). Ein Anästhesist hatte ein Medikament nicht verabreicht, das die Unverträglichkeit eines Narkosemittels unterdrücken sollte.

Die Klägerin litt nach der Operation mehrere Tage unter Übelkeit und Erbrechen, obwohl sie den Arzt vorher darauf hingewiesen hatte, dass sie die üblichen Narkosemittel nicht vertrage. Fachzeitschriften hatten bereits 2004, etwa ein Jahr vor dem Eingriff, von dem Medikament berichtet.

Dem Beklagten hätte das bekannt sein müssen, so das OLG. Es liege somit ein grober Behandlungsfehler vor.

# Das Erste Hilfe Projekt war sehr erfolgreich

**Das im Schuljahr 2011/2012** erstmalig durchgeführte Erste Hilfe Projekt an der Städtischen Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte war für die Schülerinnen und Schüler, Zahnarztpraxen und Lehrkräfte ein Gewinn.

In der zweiten Jahreshälfte wurden in den Fächern Deutsch, Praxisorganisation, Zahnmedizin und in zusätzlichen Stunden, die für den betrieblichen Ersthelfer notwenigen 16 Unterrichtsstunden abgehalten, und noch darüber hinaus Stoff vermittelt. Die meisten Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen konnten auch alle Stunden nachweisen, so dass eine Zertifizierung möglich war. Die Praxen haben somit eine ausgebildete Ersthelferin mehr und die Schülerinnen können den „Erste Hilfe Schein“ auch für den Erwerb des Führerscheins nutzen, ohne dass zusätzliche Kosten für sie entstanden sind.

Da der Kurs speziell für die zukünftigen ZFA´ s durchgeführt wurde, konnten während dem Praxisteil auch Maßnahmen wie das Beatmen mit Beatmungsbeutel und der Umgang mit dem AED (Automatisierter Externer Defibrillator) besprochen werden, welche sich auch in zunehmenden Maße in Zahnarztpraxen wieder finden.

Unerfreulich war der geringe Rücklauf der Formulare der Berufsgenossenschaft (BG), was die Finanzierung des Projekts erschwert, da Praxen ihre BG-Nummern nicht finden konnten.

Erfreulich war, dass eine Schülerin eine Woche nach dem Praxisteil gleich im familiären Umfeld bis zum Eintreffen des Notarztes eine erfolgreiche Reanimation durchgeführt hat.

Das Erste Hilfe Projekt wird deshalb in diesem Schuljahr auch wieder für alle 10. Klassen durchgeführt.

*Matthias Schmidberger*

## Gesundheitspolitisches
# Oktoberfest 2012

KZVB UND KVB LADEN EIN ZUM GEMEINSAMEN TREFFEN ALLER BAYERISCHEN AKTEURE DES GESUNDHEITSWESENS

**Zum vierten Mal** fand am 19. September das als „Gesundheitspolitische Oktoberfest“ bezeichnete Treffen von Vertretern aus Politik, Krankenkassen, sowie ärztlichen und zahnärztlichen Berufsverbänden und Ehrenamtlichen in Bayern statt. Das als bunter Abend in ungezwungener Atmosphäre mit ernstem Hintergrund gestaltete Ereignis wird wechselseitig von den Körperschaften KVB und KZVB veranstaltet und verfolgt die Absicht, die gemeinsame Verantwortung für das Gesundheitssystem zu betonen und insbesondere den politischen Entscheidungsträgern persönlich nahezubringen, welche Probleme das System belasten. Auch bietet es den anwesenden Akteueren die Chance, sich jenseits der Verhandlungstische besser kennenzulernen oder neue Kontakte untereinander zu knüpfen, verbunden mit der Hoffnung doch die ein oder andere verhärtete Front aufzuweichen.

Nach Problemthemen mußte man in diesem Jahr nicht lange suchen, diese waren durch den Honorarstreit der Ärzte und die stringente Budgetierung in der Vertrags(Zahn-)Heilkunde, sowie die ausufernde Bürokratie vorgegeben. Nach den einführenden Worten von Dr. Janusz Rat verbalisierte Dr. Wolfgang Krombholz als Chef der KVB den aktuellen Unmut der Vertragsärzte und beschrieb das Gefühl, sich wie beim Hauden-Lukas vorzukommen, bei dem die Politik nach belieben draufhauen kann, weil es in der Presse dann so schön öffentlichkeitswirksam klingelt. In Videozuspielungen wurden anschliessend Interviews mit einer Allgemeinärztin, einem zahnärztlichen Kollegen und einem Notarzt eingespielt, die ihre Sicht auf die Situation als Arzt schilderten und Fragen an die anwesenden Politiker und Krankenkassen formulierten.

Auf Seiten der Politik antworteten die bayerischen Bundestagsabgeordneten Max Straubinger (CSU), und Johannes Singhammer (CSU) sowie Julika Sandt (FDP) als Landtagsabgeordnete

und Dr. Wolfgang Heubisch (FDP) als bayerischer Minister für Kunst und Wissenschaft. Leider zogen sich die beiden Bundespolitiker schnell hinter die oft gehörten Routinephrasen ihrer Parteien zurück, überzeugen konnte lediglich Heubisch, der in seinem Statement mit Blick auf seine CSU-Kollegen seiner Enttäuschung darüber Luft machte, dass die eigentlich im Koalitionsvertrag vereinbarte Entbudgetierung bislang nicht umgesetzt wurde. Unter großem Beifall setzte er fort, dass er es vom Spitzenverband der Krankenkassen für schlicht skandalös halte, mit der Forderung nach einer Absenkung der Honorare in die Verhandlung mit den Ärzten einzusteigen, was geradezu einer Beleidigung gleichkäme.

Höhepunkt im Programm des Abends war der Aufritt von Kaberettist Wolfgang Krebs, der sich glänzend auf die Thematik der Veranstaltung präpariert hatte und in seinen Rollen als Bayerischer Ministerpräsident Seehofer und Brüsseler Entbüroktisierungs-Dings-äh Stoiber die angerissenen Probleme satirisch pointiert aufbereitete – vielleicht bleiben sie dadurch dem einen oder anderen besser in Erinnerung, es kann ja nicht schaden. Das Publikum jedenfalls hatte sichtlich Spaß und ließ den Abend mit dieser wirklich hervorragenden Darbietung ausklingen.

Natürlich wird mit Veranstaltungen wie dieser kein Problem gelöst sein. Aber sie kann dazu beitragen, die Dialogbereitschaft und das gegenseitige Verständnis füreinander zu fördern. Und sie kann der Politik und den Kostenträgern vielleicht wieder in Erinnerung rufen, dass ein Gesundheitssytem nicht aus Zahlen, Formeln und bunten Grafiken besteht, sondern von Menschen für Menschen gemacht wird. Das wäre ein echter Schritt vorwärts und den kann man gar nicht oft genug machen.

*Dr. Peter Scheufele*
*(Text und Bilder)*

Oben v.l.:
Heimspiel:
Dr. Janusz Rat mit Minister Wolfgang Heubisch

Volle Fässer statt leerer Töpfe:
Dr. Krombholz zapft an

Taktikabsprache:
FDP-Duo Sandt/Heubisch

So echt kann falsch sein:
Kabarettist Wolfgang Krebs als Edi & Horst

Mitte v.l.:
Dr. Stefan Böhm schmunzelt

Dr. Wolfgang Krombholz meint es ernst

Die CSU-Gesundheitsstrategen Max Staubinger und Johannes Singhammer waren immerhin anwesend

Dr. Ilka Enger platzt bald der Kragen

Dr. Rat mahnt zur Gemeinsamkeit

Unten v.l.:
Gute Atmosphäre

Gute alte Zeit:
Dr. Frank Portugall mit Julika Sandt

Gutes Team:
Dr. Eckart Heidenreich mit Dr. Dorothea Schmidt

Gute Geschäfte:
Hr. Reiff und Tochter vom gleichnamigen Dentaldepot.

# Zusatzversicherer auf Abwegen

→ Berlin, 18. September 2012 – Die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) warnt vor der Praxis einzelner Anbieter von Zahnzusatz-versicherungen, Heil- und Kostenpläne von Patienten an Auktionsportale im Internet weiterzugeben.

Der Vorstandsvorsitzende der KZBV, Dr. Jürgen Fedderwitz, erklärte dazu: „Es ist an sich gut und richtig, wenn Menschen über Zusatzversicherungen für ihre Zahngesundheit vorsorgen. Es kann aber nicht angehen, wenn Unternehmen Patienten an Auktionsportale für medizinische Leistungen navigieren. Das ist eine paradoxe Situation. Die Patienten schließen eine Zusatzversicherung ab, weil sie eine hochwertige Versorgung haben wollen. Die Versicherung schickt sie aber Richtung Billigmedizin, um ihre Ausgaben zu minimieren.“ Bei den Portalen, so Fedderwitz weiter, würden keine Befundunterlagen eingereicht. Die Indikation zur vorgeschlagenen Therapie werde nicht überprüft. Es gehe nur um den Preis, die medizinische Komponente fehle komplett. Wenn diese Praxis Schule mache, gebe es einen Qualitätsverfall in der Versorgung.

Kritisch bewertete der KZBV-Vorsitzende auch das Akquiseverhalten der Versicherer: „Wir sehen, dass Versicherungsanbieter in Fernsehspots auch nicht bei Ihnen versicherte Patienten auffordern, Heil- und Kostenpläne nebst persönlichen Daten zuzuschicken, um sie an Auktionsportale weiterzureichen. Das geht definitiv zu weit. Was hier vordergründig als Service deklariert wird, ist in Wahrheit ein aggressiver Versuch, an neue Kunden zu kommen – und zwar an solche, die man anhand des frei Haus gelieferten zahnmedizinischen Risikoprofils selektieren kann.“

*Pressekontakt:*
*Dr. Reiner Kern*
*Telefon: 030 280 179-27,*
*E-Mail: presse@kzbv.de*

## Neue Daten belegen zahnmedizinischen Betreuungsbedarf von Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderung

→ Berlin, 24. September 2012 - Die Mundgesundheit und die zahnmedizinische Versorgung von Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderungen sind deutlich schlechter als beim Bevölkerungsdurchschnitt. Das belegt eine heute veröffentlichte Auswertung, die das Institut der Deutschen Zahnärzte im Auftrag der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) und der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) durchgeführt hat.

Dazu erklärte der stellvertretende Vorsitzende des Vorstandes der KZBV, Dr. Wolfgang Eßer: „Bei der Hälfte aller Pflegebedürftigen in Heimen vergehen zwischen zwei Zahnarztterminen mehr als 22 Monate. Das ist zu lang und bestätigt den erheblichen Handlungsbedarf, den wir in der aufsuchenden Betreuung haben."

Der Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer, Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, wies auf die besonders prekäre Lage von Kindern mit Behinderung hin: „12-Jährige, die mit einer Behinderung leben, erleiden bis zu 25 Mal häufiger einen Verlust bleibender Zähne als der Durchschnitt der Altersgruppe. Das verlangt nach deutlich verstärkten präventiven Anstrengungen."

Beide Zahnärzteorganisationen betonten, dass sie gemeinsam mit wissenschaftlichen Fachgesellschaften bereits im Jahr 2010 ein Konzept zur Betreuung von Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderung vorgelegt haben. Der Gesetzgeber habe auch erste Schritte zur Umsetzung des Konzeptes eingeleitet. Allerdings sei noch ein weiter Weg zu beschreiten, bis der besondere Versorgungsbedarf der Betroffenen wirklich gedeckt werden könne. Vor allem müsse ein systematisches Präventionsmanagement installiert werden.

BZÄK und KZBV kündigten außerdem an, dass weitere Daten - insbesondere zur Mundgesundheit von Pflegebedürftigen in Privathaushalten - im Zuge der Fünften Deutschen Mundgesundheitsstudie (DMS V) erhoben werden sollen, die 2013 anläuft.

Hintergrund:
Für die Untersuchung haben zwei unabhängige Experten im Auftrag des IDZ sämtliche epidemiologischen Einzelstudien der letzten Jahre zur zahnmedizinischen Situation von Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderung erfasst und ausgewertet. Die Ergebnisse sind als IDZ-Information Nr. 3/2012 veröffentlicht und erhältlich über www.idz-koeln.de <http://www.idz-koeln.de/> .
Das von KZBV, BZÄK, DGAZ und BDO veröffentlichte Konzept „Mundgesund trotz Handicap und hohem Alter" ist erhältlich über www.kzbv.de <http://www.kzbv.de/> bzw. www.bzaek.de <http://www.bzaek.de/>.

*Pressekontakt:*
*BZÄK: Dipl.-Des. Jette Krämer*
*Telefon: 030 40005-150,*
*E-Mail: presse@bzaek.de*

*KZBV: Dr. Reiner Kern*
*Telefon: 030 280 179 27,*
*E-Mail: presse@kzbv.de*

# Verordnung zur Datentransparenz heute in Kraft getreten

→ Die Verordnung zur Umsetzung der Vorschriften über die Datentransparenz im Gesundheitswesen (Datentransparenzverordnung) ist gestern im Bundesgesetzblatt verkündet worden und ist heute in Kraft getreten. Das Deutsche Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) wird als öffentliche Stelle die Aufgaben der Datentransparenz wahrnehmen und die Daten für die Nutzungsberechtigten aufbereiten. Die Verordnung setzt die mit dem GKV-Versorgungsstrukturgesetz neu gefassten gesetzlichen Vorgaben zur Datentransparenz um.

Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr zeigte sich zufrieden: „Mit der Verordnung legen wir den Grundstein für die Nutzung ausgewählter Leistungs- und Abrechnungsdaten der Krankenkassen insbesondere für Analysen des Versorgungsgeschehens im Rahmen der Versorgungsforschung und für Steuerungsaufgaben in der gesetzlichen Krankenversicherung. Unter Gewährleistung eines hohen Datenschutzniveaus wird die Aufbereitung dieser Daten entscheidend zur Weiterentwicklung des Versorgungssystems beitragen. Der nun beginnende Aufbau der hierzu erforderlichen Infrastruktur beim DIMDI ist ein erster Schritt, dem weitere folgen sollen."

Die Basis für die Datentransparenz bilden Daten, die das Bundesversicherungsamt dem DIMDI übermittelt. Es handelt sich um ausgewählte Daten zu ambulanten und stationären Behandlungen der Versicherten sowie zu Arzneimittelverordnungen. Das Bundesversicherungsamt erhält diese von den Krankenkassen bereits in verschlüsselter Form zur Durchführung des Risikostrukturausgleichs der Krankenkassen. Diese Daten werden unter Wahrung eines hohen Datenschutzniveaus erneut verschlüsselt und auf Antrag der Nutzungsberechtigten vom DIMDI aufbereitet. Die Aufbereitung der Daten erfolgt durch das DIMDI stets so, dass eine Identifizierung von Versicherten ausgeschlossen ist.

Mit den Daten lassen sich z.B. die Häufigkeit bestimmter Diagnosen und die Verordnung bestimmter Arzneimittel bei diesen Diagnosen ermitteln und z. B. altersbezogen darstellen. Nutzungsberechtigt sind insbesondere der Spitzenverband Bund der Krankenkassen, die Kassenärztlichen Bundesvereinigungen, der Gemeinsame Bundesausschuss, Interessenvertretungen der Patienten und der Leistungserbringer auf Bundesebene sowie Institutionen der Forschung und Gesundheitsberichterstattung.

Die Nutzungsberechtigten dürfen die Daten für die im Gesetz (§ 303e Absatz 2 Fünftes Buch Sozialgesetzbuch) vorgesehenen Zwecke nutzen. Hierzu gehören die Wahrnehmung von Steuerungsaufgaben durch die Kollektivvertragspartner, die Verbesserung der Qualität der Versorgung, Analysen des Versorgungsgeschehens, die Planung von Leistungsressourcen und die Unterstützung politischer Entscheidungsprozesse zur Weiterentwicklung der gesetzlichen Krankenversicherung. Für die Aufbereitung von Daten durch das DIMDI können Nutzungsgebühren anfallen.

Der Aufbau der Infrastruktur beim DIMDI ist ein erster Schritt zur Verbesserung der Datentransparenz im Gesundheitswesen. Für die Weiterentwicklung ist die Überarbeitung der rechtlichen Vorgaben vorgesehen. Hierzu wird das DIMDI bis Ende 2015 einen Bericht über die gewonnenen Erfahrungen erstellen.

*Quelle:*
*Bundesministerium für Gesundheit*
*vom 18.9.2012*

## Montagsfortbildung

→ Veranstaltungsort: Zahnärztehaus München, großer Vortragssaal, Fallstraße 34, 81369 München
→ Diese Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenlos.
→ Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
→ Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

*Prof. Dr. Christoph Benz, Fortbildungsreferent des ZBV München Stadt und Land, Fallstr. 34, 81369 München*

→ Die Montagsfortbildung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München ist eine Fortbildungsreihe mit langer Tradition. In einem Jahr finden an fünfzehn Montagen außerhalb der Schulferien Referate hochkarätiger Wissenschaftler statt, die sich mit verschiedenen Themen der Zahnmedizin beschäftigen.

Vier Themengruppen werden dabei unterschieden: Parodontologie, Kieferorthopädie, zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie sowie restaurative Zahnmedizin.

Der Bereich Kieferorthopädie wird mit 3 bis 4 Terminen von Frau Prof. Dr. Rudzki-Janson, emeritierte Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie in München, organisiert. Für den Bereich zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie zeichnet Prof. Dr. Herbert Deppe verantwortlich. Die Montagsfortbildungen finden im großen Hörsaal des Gebäudes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) in der Fallstr. 34 statt. Beginn der Veranstaltungen ist 20 Uhr c.t., das Ende einschließlich einer Diskussion liegt etwa um 21:30 Uhr. Der Besuch einer Veranstaltung erfolgt offen ohne Anmeldung. PKW-Parkplätze sind vor dem Haus in ausreichender Zahl vorhanden, ebenso ist die S-Bahn-Station „Mittersendling“ (S7, S20, S27) leicht zu Fuß erreichbar. Am Ende eines Referats erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat mit der Ausweisung von zwei Fortbildungspunkten.

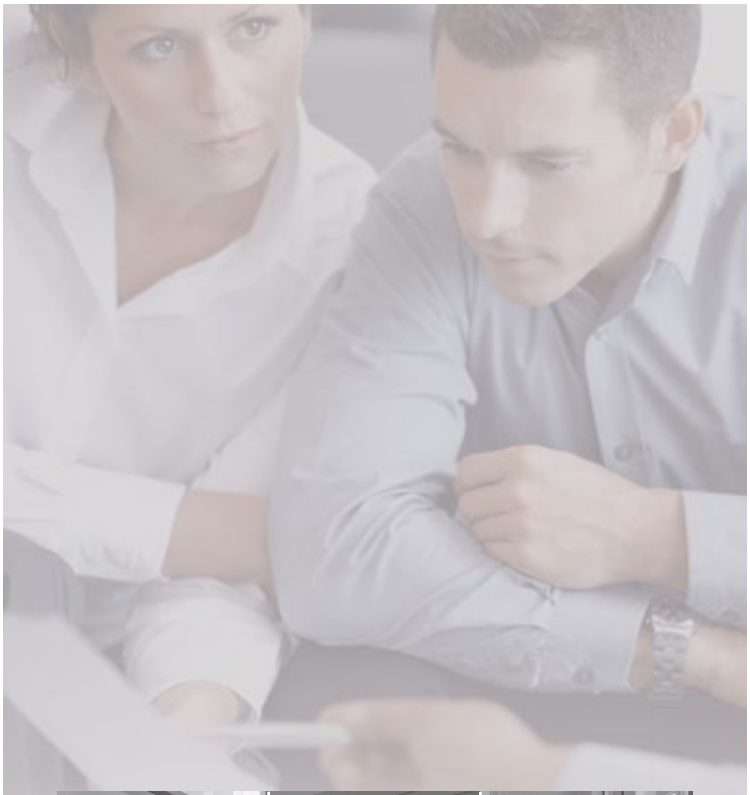
*Dr. Cornelius Haffner*
*und Prof. Dr. Christoph Benz*

• Veranstaltung für Zahnärztinnen und Zahnärzte

| | |
|---|---|
| Bereich: | Arbeitskreis für Zahnerhaltung |
| Thema: | Alternative Amalgam? |
| Termin: | 08. Oktober 2012, 20:00 Uhr |
| Referent: | Univ.-Prof. Dr. Dr. Franz-Xaver Reichl, Walther-Straub-Institut für Pharmakologie und Toxikologie der LMU und Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der LMU |

| | |
|---|---|
| Bereich: | Arbeitskreis für Kieferorthopädie |
| Thema: | 3-D Technologien in der Kieferorthopädie – Standortbestimmung und Zukunftsvisionen |
| Termin: | 22. Oktober 2012, 20:00 Uhr |
| Referent: | Dr. Florian Gebhart, Kieferorthopädische Fachpraxis in München |

| | |
|---|---|
| Bereich: | Arbeitskreis für Zahnerhaltung |
| Thema: | Wie steht´s um die Aktualität meiner prothetisch-restaurativen Versorgungskonzepte |
| Termin: | 10. Dezember 2012, 20:00 Uhr |
| Referent: | Univ.- Prof. Dr. Gerwin Arnetzl, Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Graz |



089 -72 480 304

**DAS FORTBILDUNGSZENTRUM** des ZBV-München im Städtischen Klinikum München-Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 8 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV-München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Jessica Lindemaier,
Tel.: 089 -72 480 304, Fax: 089 -723 88 73,
jlindemaier@zbvmuc.de



## Der Prophylaxe Basiskurs – Die Basis für Prophylaxe

Prophylaxe, das Zentrum der modernen Zahnmedizin ist eine spannende Herausforderung, entsprechend viele Weiterbildungsziele gibt es: PAss, ZMP und DH. Hierfür bietet der Prophylaxe Basiskurs einen spannenden, aber auch notwendigen Einstieg: Machen Sie dann wirklich weiter, haben Sie nichts verloren – die PAss und die ZMP bauen auf dieser Grundlage auf. Dem ZBV-München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe-Basiskurs wiederspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: „Reden ist gut, machen ist besser“.

## Röntgenkurs – 10 Stunden (zahnärztliches Personal)

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie – zeitnah – dies in einem 10-stündigen Kurs nachholen.

| | |
|---|---|
| Referenten: | Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner |
| Gebühr: | 130 €, inklusive Skript, Kaffeepausen, Mittagessen |
| Kursort: | Städtisches Klinikum München-Harlaching |
| Anmeldung: | Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer |
| Termine 2012: | jeweils von 9:00 bis 18:00 |
| Kurs-Nr. 3011 | 22.03.2013 |
| Kurs-Nr. 3012 | 18.10.2013 |

## Röntgen – Aktualisierung (zahnärztliches Personal)

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.

| | |
|---|---|
| Referenten: | Dr. Cornelius Haffner |
| Gebühr: | 25 €, inklusive Zertifikat |
| Kursort: | Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstraße 34, 81369 München |
| Anmeldung: | Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer. Röntgenbescheinigung bitte einsenden |
| Termine 2012: | jeweils 14:00 bis 16:45 |
| Kurs-Nr. 3009 | 20.03.2013 |
| Kurs-Nr. 3010 | 09.10.2013 |

## ZMP, DH

Mögliche Anbieter für weitere Aufstiegsfortbildungen in alphabetischer Reihenfolge:
www.eazf.de, www.fa-dent.de, www.zbv-oberbayern.de

## Prophylaxe Basiskurs (zahnärztliches Personal)

Dieser Kurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA. Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich. Der Kurs ist genau abgestimmt auf die Anforderungen weiterer Aufstiegsfortbildungen (PAss, ZMP), bietet jedoch für sich alleine eine perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in der Praxis.

→ **KURSINHALTE**

- Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene – Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie: Zahnhartsubstanz (Kariologie) und Zahnhalteapparat (Parodontologie) – Befundung supragingival: Kariesrisiko, Plaque- und Gingivitis-Indizes, PSI mit klarer Strategie – Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten, Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler – Zahnoberflächenpolituren, Wirkstofftherapie, Instruktion und Motivation zur Mundhygiene – Grundlagen der Ernährungsberatung – Fissurenversiegelung – Abrechnung

→ **PRAXIS**

- Häusliche Mundhygiene:
  Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Instrumentenschleifen

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Ulrike Schröpfer,
Martha Holzhauser, Karin van Hulst, Stefanie Lautner

Gebühr:
490 €
inkl. Skript, Mittagessen, Kaffeepausen, Prüfung

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Termine 2012:
jeweils Dienstag bis Sonntag, 8:30 bis 17:30

| | |
|---|---|
| Kurs-Nr. 2012 | 22.01. – 27.01.2013 |
| Kurs-Nr. 2013 | 07.05. – 12.05.2013 |
| Kurs-Nr. 2014 | 24.09. – 29.09.2013 |

## PAss – Prophylaxeassistentin (zahnärztliches Personal)

Die ProphylaxeAssistentin (PAss) ist eine moderne prophylaxeorientierte Weiterbildung mit offiziellem eigenständigem Titel. Der Vorteil besteht darin, dass kostengünstig und kompakt eine Titel-Qualifikation erworben werden kann, die zu allem befähigt, was in der Prophylaxe relevant ist.

→ **KURSINHALTE**

- Anamnese – Anatomie Zahn- und Zahnhalteapparat – Entstehung Biofilm und Management – Bakterielle/abakterielle Veränderung Zahnhartsubstanz (Karies, Erosion, Abrasion, Attrition) – Entstehung Gingivitis/Parodontitis – Befundung supra- und subgingival – Systematik und Ergonomie der Prophylaxe – Mundreinigung (Zähne, Zunge, Schleimhaut, Implantate, ZE) – Instrumentation – Wirkstofftherapie: Fluorid, CHX, CPP-ACP – Hilfsmittel/Wirkstoffe für häusliche Mundpflege – Zahnaufhellung – Praxis-Konzepte für alle Altersgruppen – Psychologie und Rhetorik

→ **PRAXIS**

- Aktualisierung der Anamnese und Abstimmung mit dem Zahnarzt
- PSI, Kariesrisikobestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Befund- und Therapiedokumentation
- Phantomkopfübungen: „PZR“ (Schall, US, Scaling, Politur, Pulverstrahl),
- Ergonomie, Abstützungen, Instrumentation, Patientenlagerungen
- Patientenbehandlungen unter Supervision (Karies- und Gingivitispatienten)
- Gezielte Patientengespräche
- Scaler- und Kürettenschleifen
- Bleaching

Referenten:
Dr. Cornelius Haffner, Dr. Sonja Benz,
Martha Holzhauser, Karin van Hulst, Stefanie Lautner

Gebühr:
800 €, inkl. Skript, Instrumente, Vollverpflegung und Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2012:
jeweils Freitag bis Sonntag, 9:00 bis 17:00

| | |
|---|---|
| Kurs-Nr. 2016 | 19.04. – 21.04.2013 |
| | 03.05. – 05.05.2013 |
| | 28.06. – 30.06.2013 |

*!!! Voraussetzung für den Erwerb eines Zertifikates, ist ein erfolgreicher Abschluss des Prophylaxe Basiskurses*

## Compact-Curriculum Endodontologie (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner,
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny, Dr. H. W. Hermann,
Dr. S. Höfer, V. Bürkle

Gebühr:
1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
VDW, Bayerwaldstr. 15, 81737 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 55 Fortbildungspunkte

Termine 2012:
jeweils Montag bis Freitag, 9:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 88012 22.07. – 26.07.2013

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte, von Einfach bis High-End. Ein besonderer Schwerpunkt ist die unmittelbare Umsetzbarkeit in der täglichen Praxis.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst umfasst 5 Thementage: Histologie, Mikrobiologie, Zugangskavität, Endometrie, Lupe/Mikroskop, Antibakterielles, Aufbereitung maschinell (System A.E.T, Flexmaster, Reciproc, Mtwo, Hybridkonzept), Füllkonzepte (Gutta Master/Thermafil, Königsklassefüllung), Stiftversorgung

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt)
- Kollegiales Abschlussgespräch

## Compact-Curriculum Parodontologie (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten:
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny , Dr. C. Hardt, U. Schröpfer,
Dr. D. Steinmann, Dr. P. Wöhrl

Gebühr:
1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 65 Fortbildungspunkte

Termine 2012:
jeweils Montag bis Freitag, 9:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 88013 22.07. – 26.07.2013

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung relevanter Behandlungskonzepte, von der Diagnosestellung bis zum Lappen-Design, vom Schallschwinger bis zur photodynamischen Therapie. Die Kursteilnehmer setzen die Theorie unmittelbar in die Praxis um.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst 5 Thementage: Anatomie – Pathogenese – Wechselwirkung systemischer Erkrankungen – Befundung – Initialtherapie – nicht-chirurgische/chirurgische Verfahren (regenerativ, mukogingival, Furkation) – Reevaluation, Behandlung Periimplantitis, Abrechnung, Instrumenteneinsatz, OP-Verfahren am Schweinekiefer

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Darstellung eines dokumentierten Patientenfalles aus der eigenen Praxis (Dokumentationsanleitung wird nach der Anmeldung zugeschickt).
- Kollegiales Abschlussgespräch

## Röntgenkurs – Aktualisierung (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten: Prof. Dr. Christoph Benz

Gebühr: 35 €, inkl. Kammmerskript, Prüfung und Zertifikat

Kursort:
Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude,
Fallstraße 34, 81369 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2012: jeweils von 17:00 bis 19:45

Kurs-Nr. 4003 28.11.2012

Kurs-Nr. 4004 20.03.2013

Kurs-Nr. 4005 09.10.2013

Wer die Röntgenfachkunde 2007 erworben hat, müßte sie in diesem Jahr aktualisieren. Es sind keine weiteren Unterlagen notwendig.

Für Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Dr. Cornelius Haffner
unter der E-Mailadresse haffner@teamwerk-deutschland.de zur Verfügung.

Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land

Fallstr. 34, 81369 München
Tel.: 089-72480-304, Fax: 089-7238873
E-Mail jlindemaier@zbvmuc.de

## Anmeldung

☐ Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an **(bitte füllen Sie die Anmeldung vollständig aus)**:

Kurs-Nr./Kursbezeichnung: _____

Rechnungsadresse ☐ Praxisanschrift ☐ Privatanschrift

Name Kursteilnehmer/in _____

Adresse Kursteilnehmer/in _____

Geburtsdatum/Geburtsort _____

Name/Adresse der Praxis _____

Telefon/Telefax/E-Mail _____

## Bezahlung

☐ Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie bis auf Widerruf, die von mir/uns zu entrichtende/n Kursgebühr/en frühestens vier Wochen vor Kursbeginn zu Lasten meines/unseres Kontos einzuziehen:

☐ Praxiskonto ☐ Privatkonto

Kontoinhaber _____

Konto-Nummer/ BLZ _____

Bank _____

☐ Ich/wir werde/n die fälligen Kursgebühren spätestens vier Wochen vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

## Anlage

**Die Anmeldung ist nur verbindlich, wenn die jeweiligen Anlagen beigefügt werden:**
(gilt nur für zahnärztliches Personal)

- Prophylaxe Basiskurs: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie
- PAss – Prophylaxeassistentin: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxebasiskurs in Kopie
- Röntgenkurs (1-tägig): Helferinnenbrief in Kopie, Bescheinigung über 3-stündige praktische Unterweisung durch Praxisinhaber
- Aktualisierung – Röntgen: Röntgenbescheinigung in Kopie

Datum/Unterschrift/Stempel

# Prüfungen für Zahnmedizinische Fachangestellte 2012

## Winterabschlussprüfung 2012

Termin: 16.01.2013
Ort: Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte, Orleansstr. 46, 81667 München

- Sie haben Fragen zur Abschlussprüfung?

  Bitte wenden Sie sich bei allen offenen Fragen direkt an den ZBV München, Herr Cosboth, Telefon 0 89 / 7 24 80 - 3 08

- Wie und wann melden Sie sich zur Abschlussprüfung an?

  In der Woche vom 17.09.2012 bis 21.09.2012 wird in den Schulklassen das Anmeldeformular ausgeteilt.

  Das Anmeldeformular ist vollständig ausgefüllt und unterschrieben (Ausbilder/in und Auszubildende/r) bis spätestens **18. Oktober 2012** beim

  Zahnärztlichen Bezirksverband
  München Stadt und Land
  Fallstr. 34, 81369 München

einzureichen:

Folgende Unterlagen müssen beigefügt werden:
(Bitte bedenken Sie, dass unvollständige Unterlagen nicht bearbeitet werden! Die Unterlagen müssen komplett beim ZBV München eingereicht werden! Unvollständige oder verspätet eingereichte Anmeldungen führen zum Ausschluss an der Abschlussprüfung)

- Anmeldeformular (Original)
- das letzte Zeugnis der Berufsschule (Kopie)
- Bescheinigung über die abgelegte Zwischenprüfung (Kopie)
- Berichtsheft
- Röntgenberichtsheft
  (Einreichung nach Terminbekanntgabe durch entsprechende Lehrkräfte)

Nach dem 21.09.12 kann das Anmeldeformular mit einem Faxvordruck (erhältlich im Schulsekretariat oder ZBV) angefordert werden.

Der Grund des Fehlens am Schultag ist anzugeben und vom Ausbilder mit Unterschrift und Praxisstempel zu bestätigen.

Bitte faxen Sie die Bestätigung an die Faxnummer
0 89 / 723 88 73.
Das Anmeldeformular wird Ihnen dann umgehend zugeschickt!

Während der Geschäftszeiten,
Montag bis Donnerstag, von 09.00-11.30 Uhr und 12.30-16.00 Uhr, kann das Anmeldeformular mit der Bestätigung auch persönlich im ZBV München abgeholt werden.

Ihr ZBV-Team

## Referat berufsbegleitende Beratung

- Terminabsprachen über das Büro des ZBV München, Fallstr. 34, 81369 München, Tel.: 72 480 304 – Frau Jessica Lindemaier

*Dr. Michael Gleau,*
*Referent für berufsbegleitende Beratung*

## Mitgliedsbeiträge

Ab 01.10.2012 ist der Mitgliedsbeitrag für das IV. Quartal 2012 fällig.

Quartalsbeiträge für den ZBV München

| Gruppe | 1A | 2A | 2B | 3A | 3B | 3C | 3D | 5 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| ZBV/€ | 82,-- | 23,-- | 18,-- | 82,-- | 82,-- | 23,-- | 23,- | 23,- |

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen.

Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.

Deutsche Apotheker und Ärztebank e.G., München
Kto.-Nr. 1 074 857, BLZ 300 606 01

## Geschäftsstelle ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:

| | |
|---|---|
| Montag bis Donnerstag | 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr |
| | 12.30 Uhr bis 16.00 Uhr |
| Freitag | 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr |

Jessica Lindemaier
Tel.: 72480-304, E-Mail: jlindemaier@zbvmuc.de
- Fragen zur Mitgliederbewegung
- Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA
- Berufsbegleitende Beratung
- Terminvereinbarung
- Berufsrecht/sonstige Fragen

Oliver Cosboth
Tel.: 72480-308, E-Mail: ocosboth@zbvmuc.de
- Helferinnenausbildung und Prüfung
- Zahnärztlicher Anzeiger
- Montagsfortbildung

Kerstin Birkmann
Tel.: 72480-311, E-Mail: kbirkmann@zbvmuc.de
- Buchhaltung
  Montag bis Donnerstag 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Die wichtigsten Informationen finden Sie auch unter www.zbvmuc.de, unserem Internetportal.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

## Änderung von Bankverbindungen, Anschriften, Tätigkeiten

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben. Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben.

Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.

Am einfachsten per FAX unter 089 -723 88 73

## Delegiertenversammlung ZBV München Stadt und Land

Die Delegiertenversammlung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München Stadt und Land
findet am

- Mittwoch, 14. November 2012, 15:30 Uhr
  Raum 1.09, großer Vortragssaal, 1. Stock statt.
  Zahnärztehaus, Fallstraße 34, 81369 München

## Rechtsschutzverein Bayerischer Zahnärzte e.V.

Ordentliche Mtgliederversammlung 2012

- Mittwoch, 17. Oktober 2012, 18:00 Uhr
  Vereinsgeschäftsstelle,
  Herzogspitalstr. 13,
  80331 München

- Tagesordnung:
  1. Bericht desVorstandes
  2. Bericht des Schatzmeisters
  3. Bericht des Justitiars
  4. Vorlage des Jahresabschlusses 2011
  5. Vorlage des Haushaltsplanes 2012
  6. Neuwahl des Vorsitzenden
  7. Neuwahl des Schhatzmeisters
  8. Anträge, Sonstiges

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder des RBZ.

Anträge aus den Reihen der Mitglieder – nach § 10 der Satzung sind mindestens 10 Tage vor der Mitgliederversammlung mit kurzer Begründung bei der Vereinsgeschäftsstelle einzurreichen.

Dr. Rudolf Schweiger,
Vorsitzender

## Weihnachtsspenden des Hilfsfonds der BLZK

AUFRUF

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie jedes Jahr stellt die BLZK aus ihrem Hilfsfonds einen gewissen Geldbetrag zur Verfügung, um bedürftigen Kolleginnen und Kollegen oder Zahnarztwitwen eine kleine Weihnachtsspende zukommen zu lassen. Der ZBV München bittet Sie deshalb, uns in Frage kommende Personen mit geringfügigem Einkommen, die für eine Spende in Frage kommen, namentlich und mit vollständiger Adresse zu benennen.

ZBV München Stadt und Land
Fallstr. 34, 81369 München

- *Bei Rückfragen: Herr Oliver Cosboth - Tel. 089/ 72 480 308*

## Impressum


| | |
|---|---|
| Herausgeber | Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts, 1. Vorsitzender: Dr. Eckart Heidenreich 2. Vorsitzende: Dr. Dorothea Schmidt Geschäftsstelle: Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480304 |
| Chefredaktion | Dr. Peter Scheufele, Sportplatzstr. 11, 85716 Unterschleißheim, E-Mail: kontakt@drscheufele.de |
| Co-Redakteur: | Dr. Sascha Faradjli, Kaiser-Ludwig-Platz 6, 80336 München, E-Mail: faradent@web.de |
| | Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Schriftleitung, nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. |
| Verlag, Herstellung,Vertrieb Werbeservice & Offset Kreuzer GmbH | Hans-Pinsel-str.10b, 85540 Haar, Tel.: 089 - 46201525, Fax 089 - 46201523, E-Mail: info@kreuzermedia.de, www.kreuzermedia.de |
| Titelgestaltung/Layout | GrafikDesign Dagmar Friedrich-Heidbrink |
| | Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom Juli 2011 gültig. BEZUGSBEDINGUNGEN Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,70 zzgl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement € 60,- zzgl. MwSt. und Versandkosten. Auflage: 3000 Exemplare. Erscheinungsweise: alle 14 Tage (Doppelnummer Januar und August). ISSN 0027-3198 |

## Notfalldienste der Zahnärzte

Ab sofort gibt es das neue Notdienstportal der bayerischen Vertragszahnärzte:

www.notdienst-zahn.de

Auf der Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung am Wochenende und an Feiertagen für den zahnärztlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit.

Notfalldienst (ab 1. Januar 2010) jeweils von 10.00 bis 12.00 und 17.00 bis 19.00 Uhr. Der tägliche Bereitschaftsdienst auch am Wochenende von 19.00 bis 23.00 Uhr. Von 12.00 bis 17.00 Uhr muss seitens des Notfallzahnarztes Telefonbereitschaft bestehen. Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

- Notfalldienst München Mitte

| | |
|---|---|
| 06./07.10.2012 | Dr. Ralf Turotzi, Ottostr. 10 |
| 13./14.10.2012 | Dr. Michael Sagastegui Frank, Sendlinger-Tor-Platz 10 |
| 20./21.10.2012 | Dr. (IMF Bukarest) Ileana Riedel, Blutenburgstr. 34 |

- Notfalldienst München Ost

| | |
|---|---|
| 06./07.10.2012 | ZA Markus C. Schmitt, Friedrich-Eckart-Str. 50 |
| 13./14.10.2012 | Dr. Nicola Lulic, Waldtruderinger Str. 63 |
| 20./21.10.2012 | ZA Ruben Begemeier, Maximilian-Kolbe-Allee 8 |

- Notfalldienst München West

| | |
|---|---|
| 06./07.10.2012 | ZÄ Florina-Carmen Hammrich, Willibaldstr. 20 |
| 13./14.10.2012 | Dr. Thomas Mager, Hanauer Str. 65 |
| 20./21.10.2012 | Dr. Rudolf Dorsch, Dom-Pedro-Str. 16 |

- Notfalldienst München Süd

| | |
|---|---|
| 06./07.10.2012 | Dr. Andreas Spiegl, Boschetsrieder Str. 58 |
| 13./14.10.2012 | ZA Markus Schedler, Sollner Str. 46 |
| 20./21.10.2012 | Dr. Wolfgang Schmied, Forstenrieder Allee 59 |

- Notfalldienst München Nord

| | |
|---|---|
| 06./07.10.2012 | Dr./MU Budapest Margit Csiky-Strauß, Rheinstr. 30 |
| 13./14.10.2012 | ZA Michael Hodbod, Leopoldstr. 17 |
| 20./21.10.2012 | Dr. Menachem Saban, Hohenzollernstr. 88 |

- Notfalldienst Land Südost

| | |
|---|---|
| 06./07.10.2012 | ZA Nikos Apostolopoulos, Bahnhofstr. 9, Deisenhofen |
| 13./14.10.2012 | ZA Stefan Ertl, Rosenheimer Landstr. 75 b, Ottobrunn |
| 20./21.10.2012 | Dr. Peter Genèe, Hauptstr. 5, Neubiberg |

- Notfalldienst Land Nordost

| | |
|---|---|
| 06./07.10.2012 | ZA Markus C. Schmitt, Friedrich-Eckart-Str. 50 |
| 13./14.10.2012 | Dr. Jens Aßmus, Arabellastr. 5 |
| 20./21.10.2012 | Dr. Philipp Kern, Schloßgartenweg 2, Ismaning |

- Notfalldienst Land Nord

| | |
|---|---|
| 06./07.10.2012 | Dr. Alexander Mayer, Margaretenanger 3 b, Unterschleißheim |
| 13./14.10.2012 | Dr. Bernhard Schebiella, Am Fohlengarten 6 L, Oberschleißheim |
| 20./21.10.2012 | ZA Markus F. Felber, Josef-Frankl-Str. 26 |

### Ungültigkeitserklärung – Zahnarztausweis

Der Ausweis Nr. 20938 von Frau Waltraud Köster, geb. 24.04.1951 wird für ungültig erklärt.

## Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt.
Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden.
Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren.

Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei

- Ruth Hindl,
  Grafrather Str. 8,
  82287 Jesenwang
  Tel.: 08146-997 95 68,
  Fax.: 08146-997 98 95,
  rhindl@zbvobb.de

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| • | Seminare für Zahnärztinnen/Zahnärzte | | | |
| 1) | Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz | Fr. 30.11.2012 | 19.00 bis 22.00 Uhr | 80999 München-Allach |
| • | Seminare für zahnärztliches Personal | | | |
| 2) | „Prophylaxe Basiskurs“ | 12.10. – 17.11.2012 | | Raum Bad Reichenhall |
| | | 25.01. – 02.03.2012 | | 85077 Manching/Oberstimm |
| 3) | Aufstiegsfortbildung zur ZMP | Baustein 1: | Beginn 19.04.2012 | 80999 München/Allach |
| | | Baustein 2.1: | Beginn 11.07.2012 | 80999 München/Allach |
| | | Baustein 2.3: | Beginn 15.11.2012 | 80999 München/Allach |
| | | Baustein 2.2: | Beginn 05.12.2012 | 80999 München/Allach |
| 4) | 3-Tages-Röntgenkurs (24 Std.) | Fr. 09.11.2012 | 09.00 bis 18.00 Uhr | 80999 München/Allach |
| | | Sa. 10.11.2012 | | |
| | | So. 23.11.2012 | | |
| 5) | Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz | Fr. 05.10.2012 | 16.00 bis 19.00 Uhr | 86928 Hofstetten |
| | | Fr. 25.10.2012 | 16.00 bis 19.00 Uhr | 85077 Manching/Oberstimm |
| 6) | Kompendium ZFA: Block II/Teil 3 | Sa. 13.10.2012 | 9.00 bis 18.00 Uhr | 82211 Herrsching |
| | Kombi-ZE | Sa. 20.10.2012 | 9.00 bis 18.00 Uhr | 80999 München-Allach |
| 7) | Kompendium ZFA: Block III/Teil 1<br>Chirurgie, Implantologie I | Sa. 17.11.2012 | 9.00 bis 18.00 Uhr | 82309 Prien |
| 8) | Kompendium ZFA: Block II<br>ZE Vertiefung + Prüfung I | Sa. 24.11.2012 | 9.00 bis 18.00 Uhr | 80999 München-Allach |
| 9) | Notfallsituationen in Ihrer Zahnarztpraxis | Kurstermine nach Vereinbarung | | |

Laut Zahnheilkundegesetz, Berufsordnung und Delegationsrahmen der Bundeszahnärztekammer ist eine selbstständige, freiberufliche Tätigkeit zahnärztlichen Personals am Patienten nicht möglich. Die Arbeit am Patienten hat immer unter Aufsicht und Verantwortung des Praxisinhabers, also des approbierten Zahnmediziners zu er folgen.

# anzeigenbuchung

ANZEIGENBUCHUNG online möglich unter www.zbvmuc.de

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land
Fallstraße 34, 81369 München, Fax: 089-723 88 73, E-Mail: anzeigen@zbvmuc.de

Bitte kreuzen Sie Ihren gewünschten Erscheinungstermin für folgende Ausgabe/n an und wählen Sie die Rubrik, unter der Ihre Anzeige erscheinen soll. Wählen Sie bitte Ihr Anzeigenformat.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nr.22 | Anzeigenschluss: 03.10.12 | Erscheinungstermin: | 15.10.12 |
| Nr.23 | Anzeigenschluss: 17.10.12 | Erscheinungstermin: | 29.10.12 |
| Nr.24 | Anzeigenschluss: 31.10.12 | Erscheinungstermin: | 12.11.12 |
| Nr.25 | Anzeigenschluss: 14.11.12 | Erscheinungstermin: | 26.11.12 |
| Nr.26 | Anzeigenschluss: 28.11.12 | Erscheinungstermin: | 10.12.12 |

Termine werden regelmäßig aktualisiert und können vorab unter www.zbvmuc.de eingesehen werden.

☐ Stellengesuch ☐ Stellenangebot ☐ Verschiedenes

## Mediadaten und Preise

| Größe | Stellengesuch | andere Rubriken |
|---|---|---|
| ☐ 85 x 30 mm | 69,00 € | 105,00 € |
| ☐ 85 x 47 mm | 99,00 € | 140,00 € |
| ☐ 85 x 64 mm | 119,00 € | 159,00 € |
| ☐ 85 x 81 mm | 149,00 € | 195,00 € |
| ☐ 85 x 98 mm | 169,00 € | 229,00 € |
| ☐ 85 x 115 mm | 188,00 € | 250,00 € |
| ☐ 85 x 132 mm (1/4) | 208,00 € | 278,00 € |
| ☐ 175 x 132 mm (1/2) | - | 439,00 € |
| ☐ 175 x 268 mm (1/1) | - | 697,00 € |

☐ Sonderplatzierung
Umschlagseite 2 oder 4, +20%
☐ Chiffre 15,00 €
☐ Farbaufschlag 4c Anzeigen +50% (Standard sw)
☐ Andere, individuelle Schriftart +10%
☐ Autorkorrekturen 65 €/Std.
☐ Logoplatzierung 15,00 €
☐ Korrekturabzug 5,00 €
Alle Preise zuzüglich 19% MwSt.

Bei nicht angefordertem oder termingerecht freigegebenem Korrekturabzug übernehmen wir keine Haftung für etwaige Satzfehler.

Bitte geben Sie hier Ihren Anzeigentext deutlich in Druckbuchstaben ein.
Bitte beachten Sie, dass bei einer Anzeigengröße von 85 x 30 mm der maximale Textumfang 180 Zeichen, bei maximal 6 Zeilen beträgt.

Kundenname/Kd.Nr. _____

Adresse _____

E-Mail/Telefon _____

Die Bezahlung erfolgt per Lastschrift. Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie bis auf Widerruf, den von mir/uns zu entrichtenden Anzeigenpreis zu Lasten meines/unseres Kontos einzuziehen:

KtNr.:/BLZ Datum/Unterschrift